

## **Rollenspiel „Europa in Deiner Stadt“ Vorbereitungsmaterial für Schüler/innen**

### **Was wird simuliert?**

Beim Rollenspiel „Europa in Deiner Stadt“ wird eine Sitzung des örtlichen Stadtparlaments simuliert, das die lokale Umsetzung des „Europäischen Pakts für die Jugend“ berät. Die Teilnehmer übernehmen die Rollen der Stadtverordneten (oder „Ratsherren“, je nach örtlicher Bezeichnung). Ziel ist es, im Stadtparlament einen Beschluss über ein „Aktionsprogramm 2007-2010 zur Umsetzung des Europäischen Jugendpakts“ zu verabschieden.

### **Allgemeine, inhaltliche Vorbereitung**

Wir möchten Euch darum bitten, dass Ihr Euch auf den Aktionstag vorbereitet. Euch sollte insbesondere die Funktionsweise der EU grundsätzlich klar sein (z.B.: wer ist der Europäische Rat?). Darüber hinaus solltet Ihr Folgendes wissen und Euch darauf vorbereiten:

- „Jugend“ ist ein wichtiges Politikfeld in der EU - es gibt einen Kommissar (Ján Figel aus der Slowakei) und ein großes Programm für diesen Bereich („Jugend“ bzw. „Jugend in Aktion“ ab 2007)
- Durch die Lissabon-Strategie soll Europa zum „*wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum*“ der Welt werden – die Qualifikation und Aktivierung von Jugendlichen ist einer der wichtigsten Schritte zu diesem Ziel
- Ziele des Europäischen Pakts für die Jugend
- Als Finanzierungsinstrument kommt in erster Linie der Europäische Sozialfonds (ESF) in Frage: was ist das und gibt es regionale Beispiele?

Zur Vorbereitung dieser Stunde gibt es weiteres Hintergrundmaterial von Bürger Europas e.V. auf der Webseite [www.jugend-schult-jugend.de](http://www.jugend-schult-jugend.de) Wir regen an, dass Ihr Euch darüber hinaus mit der konkreten Situation vor Ort beschäftigt. Ihr könnt zum Beispiel ein regionales Projekt besuchen und Euch beim Bürgermeister, bzw. der Stadtverwaltung, über lokale Initiativen informieren. Als gute Gesprächspartner kommen auch die Leiter der Amtsbereiche Jugend und Arbeit/Soziales in Frage, oder Vertreter von Jugendorganisationen, Wohlfahrtsverbänden und Sozialpartnern (Gewerkschaften, Wirtschaftsverbände) in Frage.

### **Die organisatorische Vorbereitung**

Neben der inhaltlichen Vorbereitung gibt es auch einiges an Organisatorischem abzuklären. Das Wichtigste ist, dass Ihr drei Fraktionen für unser simuliertes Stadtparlament bildet. Insgesamt sind max. 42 Sitze zu vergeben. Diese verteilen sich folgendermaßen:

- Fraktion „Blau“: max. 16 Sitze (knapp 40% aller Sitze)
- Die übrigen Mitspieler werden zu gleichen Teilen auf die Fraktion „Grün“ und „Orange“ verteilt. (je ca. 30% aller Sitze)

Wir empfehlen, die Zusammensetzung der Fraktionen auszulosen. Beachtet bitte, dass neben den drei Fraktionen noch eine Gruppe von „Journalisten“ zu bilden ist. Dazu sollten die besten Schreiber der Klasse ausgewählt werden, die zudem eigenständig die „Europazeitung“ erstellen können (vielleicht gibt es dafür auch eine Digitalkamera?).

Nach dieser Auswahl beginnt die Gruppenarbeit. Wir empfehlen, dass sich jeder von Euch einen Fantasienamen zulegt und sich ein passendes Namensschild bastelt, auf dem sein Name und der Name der Fraktion zu lesen ist. Oder Ihr zieht gleich ein T-Shirt (oder anderes Oberteil) in der Farbe Eurer Fraktion. Jede Gruppe wählt anschließend ihren Vorsitzenden und einen Stellvertreter.

### **Aufgaben der Journalisten**

Die Journalisten überlegen sich derweil, wie sie ihre Europazeitung inhaltlich und technisch herstellen wollen. Denkbar ist eine gedruckte Fassung, die nach dem Aktionstag aufgehängt wird. Oder etwas für die Webseite der Schule, das ebenfalls für die Seite [www.jugend-schult-jugend.de](http://www.jugend-schult-jugend.de) verwendet werden kann. Technisch besonders versierte Schüler/innen könnten einen Videobericht zum Thema drehen. Die Redakteure dürfen dies ebenso frei festlegen wie die Formate, mit denen sie arbeiten wollen: Nachrichten, Interviews, Kommentare, Features, etc.

### **Rollen und Aufgaben der drei Fraktionen**

Jede der drei Gruppen entspricht einer gedachten Fraktion im Stadtparlament. Diese Fraktionen gehen natürlich zurück auf bestimmte Parteien und ganz bestimmte politische Interessen:

**Fraktion Blau** ist bei uns die stärkste Fraktion. Die „Blauen“ gehören zu einer großen Volkspartei, die sich in den letzten Jahren verstärkt jungen Menschen geöffnet hat. Viele Abgeordnete sind selber noch recht jung und haben ein offenes Ohr für die Belange von Jugendlichen. Die Gruppe „Blau“ muss in der Vorbereitungsstunde eine ganz wichtige Aufgabe leisten: sie muss eine Beschlussvorlage für das „Aktionsprogramm“ erstellen. Hierzu gibt es einen Entwurf, der diesen Unterlagen beiliegt. Die Gruppe Blau muss diesen an einigen Stellen ergänzen und kann darüber hinaus natürlich jeden einzelnen Punkt ändern. Ihr sollt gerne kreativ sein, ohne jedoch die Realisierungschancen völlig aus den Augen zu verlieren.

**Fraktion Orange** neigt dazu, die Interessen der Wirtschaft besonders stark zu gewichten. Sie wollen den Einfluss des Staats im Wirtschaftsleben möglichst gering halten. Ihr Ziel ist daher, in den Beratungen über das „Aktionsprogramm“ für eine Lösung einzutreten, die den Unternehmen viele Freiheiten lässt.

**Fraktion Grün** ist die Ökopartei. Sie vermissen im Aktionsprogramm einen Bezug auf die Umwelt. Folglich ist es ihr Ziel, in den Verhandlungen mit „Blau“ die ökologische Komponente des Programms zu stärken. Wenn sich „Blau“ nicht überzeugen lässt, können die Grünen mit Orange aber auch entscheiden, gemeinsam gegen das Programm von Blau zu stimmen – oder vielleicht sogar ein Gegenmodell durchzusetzen?

## **Hinweise für den Aktionstag**

Am Aktionstag selber trifft Ihr Euch in dem Raum, der für das Plenum vorgesehen ist. Nach einer Begrüßung durch das Team von Bürger Europas e.V. beginnt die Simulation mit der ersten Sitzung des Stadtparlaments. Anschließend wird ein (echter!) Experte zum Thema (Europaabgeordneter, Bürgermeister, o.ä.) sprechen. Dieser Veranstaltungsteil ist für weitere Schüler offen: sie dürfen sich auch an der inhaltlichen Diskussion zum Thema „Jugendpolitik in Europa“ beteiligen. Für Euch als Teilnehmer des Rollenspiels gibt es von dem Politiker wichtige Hinweise und Tipps für den weiteren Verlauf des Aktionstags. Sollte es ausnahmsweise keinen Gastredner geben, beginnt Fraktion Blau sofort mit der Vorstellung ihres Aktionsprogramms.

Bei den anschließenden Verhandlungsrunden sollt Ihr Optionen der Jugendpolitik vor Ort diskutieren. Ihr solltet aber auch strategisch denken, wie Ihr Eure Ziele gut erreichen könnt. Außerdem dürft und sollt Ihr die Medienkontakte (Journalisten) nutzen. Ansonsten geht es bei unserem Rollenspiel zu wie in der echten Politik: der gewählte Abgeordnete ist frei und darf tun und lassen, was er will. Kleiner Tipp: einen rechtlich vorgeschriebenen „Fraktionszwang“ gibt es in Deutschland nicht!

Um die Beratungen abwechslungsreicher zu gestalten, könnt Ihr im Vorfeld externe Experten zu den Beratungen des Aktionstags einladen. Hierfür bieten sich Vertreter der lokalen Politik und Verwaltung, der Arbeitsagenturen sowie weitere Fachleute an. Vielleicht finden sich sogar im Kreis der Eltern interessante Persönlichkeiten?

Den Abschluss der Simulation bildet eine Abstimmung, bei der über den ursprünglichen Beschlussentwurf von Blau oder eine überarbeitete, gemeinsame Fassung abgestimmt wird. Wie in der echten Politik ist dafür eine einfache Mehrheit ausreichend. Niemand sollte sich also einfach zurücklehnen und der Stimme enthalten – sonst verhelft Ihr unter Umständen einer Minderheit zu einem einfachen politischen Erfolg. Alle Teilnehmer müssen diskutieren, Partner finden und für ihre Ideen werben, um das Beste für ihre Wähler/innen und die Stadt zu erreichen.